

Über die Psychologie des Verschwörungsleugners
Ein genauerer Blick auf die Klasse, die spottet.
Tim Foyle

(der en orginaltext befindet sich unter der Deutschen Übersetzung)

link zum Orginal :

<https://off-guardian.org/2021/03/12/on-the-psychology-of-the-conspiracy-denier/>

Warum sträuben sich ansonsten vollkkommen intelligente, nachdenkliche und rational denkende Menschen gegen die Behauptung, Soziopathen würden sich verschwören, um sie zu manipulieren und zu täuschen? Und warum verteidigen sie diese unbegründete Position mit solcher Vehemenz?

Die Geschichte katalogisiert die Machenschaften von Lügner, Dieben, Tyrannen und Narzissten und ihre verheerenden Auswirkungen. Auch in der heutigen Zeit gibt es viele Beweise für Korruption und außergewöhnliche Täuschungen.

Wir wissen ohne Zweifel, dass Politiker lügen und ihre Verbindungen verbergen und dass Unternehmen routinemäßig eine völlige Verachtung für moralische Normen an den Tag legen - dass Korruption uns umgibt.

Wir wissen, dass die Drehtüren zwischen Unternehmen und Politik, das Lobbysystem, korrupte Aufsichtsbehörden, die Medien und die Justiz dazu führen, dass Fehlverhalten praktisch nie zu einem Anschein von echter Gerechtigkeit gebracht wird.

Wir wissen, dass die Presse gelegentlich Lärm um diese Dinge macht, sie aber nie mit echtem Nachdruck verfolgt.

Wir wissen, dass in den Geheimdiensten und bei den Strafverfolgungsbehörden Fehlverhalten in atemberaubendem Ausmaß an der Tagesordnung ist und dass auch hier nie Gerechtigkeit geübt wird.

Wir wissen, dass Regierungen wiederholt die Rechte des Volkes ignorieren oder mit Füßen treten und das Volk aktiv missbrauchen und misshandeln. Nichts davon ist umstritten.

Was genau ist es also, das die Verschwörungsleugner mit solcher Inbrunst, Rechtschaffenheit und Herablassung nicht anerkennen wollen? Warum verteidigen sie gegen alle Beweise höhnisch und verächtlich die bröckelnde Illusion, dass "die Großen und Guten" irgendwo da oben sind, alles im Griff haben, nur unser Bestes im Sinn haben und skrupellos, weise und aufrichtig sind? Dass die Presse dem Volk und der Wahrheit dient und nicht den Gaunern? Dass eine Ungerechtigkeit nach der anderen aus Fehlern und Versehen resultiert und niemals aus dem gefürchteten Wort: Verschwörung?

Welcher vernünftige Mensch würde weiterhin in einer solchen Fantasiewelt leben?

Der Streitpunkt liegt hier nur in der Frage des Umfangs. Jemand, der wirklich neugierig auf die Pläne mächtiger Soziopathen ist, wird den Umfang seiner Neugier nicht auf z.B. einen Konzern oder eine Nation beschränken. Warum sollten sie? Eine solche Person geht davon aus, dass die gleichen Muster, die sich vor Ort zeigen, wahrscheinlich auch ganz oben in der Nahrungskette der Macht zu finden sind. Aber der Verschwörungsleugner besteht darauf, dass dies absurd ist.

Und warum?

Es ist schmerzlich offensichtlich, dass die pyramidalen gesellschaftlichen und rechtlichen Strukturen, die die Menschheit hat entstehen lassen, genau die Art von Dominanzhierarchien sind, die zweifellos den Soziopathen begünstigen. Ein menschliches Wesen, das mit einer normalen und gesunden kooperativen Denkweise operiert, hat wenig Neigung, sich an den Kämpfen zu beteiligen, die notwendig sind, um eine unternehmerische oder politische Leiter zu erklimmen.

Was also stellen sich die Verschwörungsleugner vor, was die 70 Millionen oder mehr Soziopathen auf der Welt den ganzen Tag tun, die in ein "Spiel" hineingeboren wurden, in dem der ganze Reichtum und die Macht an der Spitze der Pyramide liegen, während die effektivsten Attribute zum "Gewinnen" Rücksichtslosigkeit und Amoralität sind? Haben sie noch nie Monopoly gespielt?

Soziopathen wählen ihre Weltsicht nicht bewusst und sind einfach nicht in der Lage zu verstehen, warum normale Menschen sich selbst in einen so unglaublichen Nachteil bringen würden, indem sie sich mit Gewissenhaftigkeit und Empathie einschränken, die für den Soziopathen genauso jenseits des Verständnisses liegen, wie eine Welt ohne sie für das menschliche Wesen ist.

Alles, was der Soziopath tun muss, um in diesem Spiel zu gewinnen, ist öffentlich zu lügen, während er privat konspiriert. Was könnte einfacher sein? Sich weiterhin vorzustellen, dass die Welt, in der wir leben, nicht größtenteils von dieser Dynamik angetrieben wird, grenzt im Jahr 2021 an rücksichtslose Naivität und grenzt an Irrsinn. Woher kommt ein solch ungewollt destruktiver Impuls?

Das Kleinkind setzt ein angeborenes Vertrauen in die Menschen, mit denen es zusammen ist - ein Vertrauen, das in den meisten Fällen im Wesentlichen gerechtfertigt ist. Anders könnte der Säugling nicht überleben.

In einer vernünftigen und gesunden Gesellschaft würde sich dieser tiefe Instinkt mit der Entwicklung der Psyche weiterentwickeln. Während sich das Selbstbewusstsein, die kognitiven und logischen Fähigkeiten und der Skeptizismus im Individuum entwickeln, würde dieser angeborene Vertrauensimpuls weiterhin als ein zentrales Bedürfnis der Psyche verstanden werden. Gemeinsame Glaubenssysteme würden existieren, um diesen kindlichen Impuls bewusst weiterzuentwickeln, um dieses Vertrauen irgendwo bewusst zu platzieren - in Werte und Überzeugungen von dauerhafter Bedeutung und Wert für die Gesellschaft, das Individuum oder idealerweise für beide.

Ehrfurcht und Respekt vor der Tradition, den Naturkräften, den Vorfahren, vor der Vernunft, der Wahrheit, der Schönheit, der Freiheit, dem angeborenen Wert des Lebens oder dem initiierenden Geist aller Dinge könnten als gültige Ruhepunkte betrachtet werden, in die wir unser Vertrauen und unseren Glauben bewusst setzen - ebenso wie diejenigen, die von formalisierteren Glaubenssystemen abgeleitet sind.

Unabhängig von dem Weg, den man eingeschlagen hat, um einen persönlichen Glauben zu entwickeln und zu entfalten, ist es das Heranführen des eigenen Bewusstseins und der eigenen Erkenntnis an diesen angeborenen Impuls, der hier relevant ist. Ich glaube, dass dies eine tiefe Verantwortung ist - einen reifen Glauben zu entwickeln und zu kultivieren -, der sich viele verständlicherweise nicht bewusst sind.

Was passiert, wenn es ein kindliches Bedürfnis in uns gibt, das sich nie über seine ursprüngliche Überlebensfunktion hinaus entwickelt hat, nämlich denen in unserer Umgebung zu vertrauen, die einfach am mächtigsten, am präsentesten und aktivsten sind? Wenn wir nie wirklich unsere eigene Psyche erforscht haben und tief hinterfragt haben, was wir wirklich glauben und warum? Wenn

unsere Motivation, etwas oder jemandem zu vertrauen, unhinterfragt bleibt? Wenn die Philosophie den Philosophen überlassen wird?

Ich schlage vor, dass die Antwort einfach ist und dass der Beweis für dieses Phänomen und die Verwüstung, die es anrichtet, überall um uns herum zu finden ist: Der angeborene Impuls, der Mutter zu vertrauen, entwickelt sich nie weiter, trifft nie auf sein Gegengewicht der Vernunft (oder des reifen Glaubens) und setzt sich mit diesem auseinander, sondern bleibt für immer auf seiner "Standardeinstellung" als Kind.

Während die unreife Psyche für ihr Wohlergehen nicht mehr von den Eltern abhängt, bleibt der mächtige und motivierende Grundgedanke, den ich beschrieben habe, intakt: unangefochten, unüberlegt und unentwickelt. Und in einer Welt, in der Stabilität und Sicherheit nur noch eine ferne Erinnerung sind, bleiben diese Überlebensinstinkte, anstatt gut ausgeprägt, überlegt, relevant, anspruchsvoll und aktuell zu sein, im wahrsten Sinne des Wortes die eines Babys. Man vertraut auf die größte, lauteste, präsenteste und unbestreitbarste Kraft, denn der Instinkt sagt, dass das Überleben davon abhängt.

Und in diesem großen "Weltkindergarten" ist die allgegenwärtigste Kraft das Netzwerk von Institutionen, die konsequent ein unverdientes Image von Macht, Ruhe, Kompetenz, Besorgnis und Stabilität projizieren.

Meiner Ansicht nach ist dies der Grund, warum sich Verschwörungsleugner an die völlig unlogische Fantasie klammern und diese aggressiv verteidigen können, dass irgendwie - oberhalb einer bestimmten, nicht definierten Ebene der gesellschaftlichen Hierarchie - Korruption, Betrug, Bösartigkeit und Narzissmus auf mysteriöse Weise verdampfen. Dass, entgegen der Maxime, je mehr Macht eine Person hat, desto mehr Integrität wird sie zwangsläufig an den Tag legen. Diese armen verblendeten Seelen glauben im Wesentlichen, dass dort, wo persönliche Erfahrung und Vorwissen die Lücken in ihrer Weltsicht nicht ausfüllen können - kurz gesagt, wo eine vergitterte Tür ist -, Mami und Papi dahinter stehen, um sicherzustellen, dass es ihrem kleinen Schatz für immer gut geht, er glücklich und sicher ist.

Das ist der Kern, die tröstliche Illusion an der Wurzel der Denkweise der Verschwörungsleugner, das verfallene Fundament, auf dem sie eine turmhohe Burg der Rechtfertigung errichten, von der aus sie diejenigen, die das anders sehen, pompös verhöhnen und verspotten.

Das erklärt, warum der Verschwörungsleugner jede Andeutung angreifen wird, dass der betreuende Archetyp nicht mehr vorhanden ist - dass Soziopathen hinter der vergitterten Tür sind, die uns alle mit äußerster Verachtung behandeln oder uns völlig missachten. Der Verschwörungsleugner wird jede solche Andeutung so böseartig angreifen, als ob sein Überleben davon abhinge - was es in gewisser Weise in der Zusammensetzung seiner unbewussten und prekären Psyche auch tut.

Ihr Gefühl des Wohlbefindens, der Sicherheit, des Komforts, sogar einer Zukunft überhaupt, ist vollständig (und völlig unbewusst) in diese Fantasie investiert. Der Säugling ist nie gereift, und weil er sich dessen nicht bewusst ist, außer als tiefe Verbundenheit mit seiner persönlichen Sicherheit, wird er jede Bedrohung dieses unbewussten und zentralen Aspekts seines Weltbildes heftig angreifen.

Der ermüdend häufige Refrain der Verschwörungsleugner lautet: "Eine so große Verschwörung kann es nicht geben".

Die einfache Erwiderung an einen solchen selbsternannten Experten für Verschwörungen ist offensichtlich: wie groß?

Die größten "medizinischen" Konzerne der Welt können jahrzehntelang die Beilegung von Gerichtsprozessen als bloße Geschäftskosten behandeln, für Verbrechen, die von der Unterdrückung unerwünschter Testergebnisse über mehrfache Morde infolge nicht deklarerter Tests bis hin zu kolossalen Umweltverbrechen reichen.

Regierungen führen die abscheulichsten und undenkbarsten "Experimente" (Verbrechen) an ihrer eigenen Bevölkerung durch, ohne dass dies Konsequenzen hat.

Politiker lügen uns gewohnheitsmäßig ins Gesicht, ohne Konsequenzen.

Und so weiter und so fort. An welchem Punkt genau wird eine Verschwörung so groß, dass "sie" einfach nicht mehr damit durchkommen, und warum? Ich vermute, es ist der Punkt, an dem die kognitiven Fähigkeiten der Verschwörungsleugner nachlassen und ihr unbewusster Überlebensinstinkt einsetzt. Der Punkt, an dem der Intellekt von der Tragweite der Ereignisse überwältigt wird und der Instinkt sich in den vertrauten, tröstlichen Glauben zurückzieht, den man seit dem ersten Moment kennt und kultiviert, in dem die eigenen Lippen den Nippel fanden. Der Glaube, dass sich jemand anderes darum kümmert - dass dort, wo uns die Welt unbekannt wird, eine mächtige und wohlwollende menschliche Autorität existiert, in die wir nur bedingungslos unser Vertrauen setzen müssen, um ewige emotionale Sicherheit zu garantieren.

Diese gefährliche Wahnvorstellung könnte der zentrale Faktor sein, der die physische Sicherheit und die Zukunft der Menschheit in die Hände von Soziopathen legt.

An alle, die die Angewohnheit haben, Menschen, die fragend, forschend und skeptisch sind, als Zinnfolienhut tragende, paranoide, die Wissenschaft verleugnende Trump-Anhänger abzutun, lautet die Frage: Woran glauben Sie? Wohin haben Sie Ihren Glauben gesetzt und warum? Wie kommt es, dass, während niemand den Regierungen vertraut, Sie scheinbar den aufstrebenden Global-Governance-Organisationen ohne Frage vertrauen? Wie ist das rational?

Wenn Sie solchen Organisationen Ihr Vertrauen schenken, bedenken Sie, dass diese Organisationen, so außerordentlich gut sie sich auch präsentieren, im modernen globalen Zeitalter einfach größere Manifestationen der lokalen Versionen sind, von denen wir wissen, dass wir ihnen nicht trauen können. Sie sind nicht unsere Eltern und zeigen keine Loyalität zu humanen Werten. Es gibt keinen Grund, irgendeinem von ihnen irgendwelchen Glauben zu schenken.

Wenn Sie keinen bewussten Glauben entwickelt haben oder nicht tiefgründig hinterfragt haben, warum Sie so glauben, wie Sie es tun, mag eine solche Position menschenfeindlich erscheinen, aber in Wahrheit ist sie das Gegenteil. Diese Organisationen haben Ihr Vertrauen nicht mit etwas anderem als PR-Geld und Hochglanzlügen verdient. Die wahre Macht liegt, wie immer, beim Volk.

Es gibt einen Grund, warum Buddhisten nachdrücklich dazu raten, sein Vertrauen in den Dharma oder das Naturgesetz des Lebens zu setzen und nicht in Personen, und dass ähnliche Sprüche in anderen Glaubenssystemen üblich sind.

Macht korrumpiert. Und in der heutigen Welt könnte unangebrachtes und unbegründetes Vertrauen eine der größten Machtquellen sein, die es gibt.

Massive kriminelle Verschwörungen existieren. Die Beweise sind überwältigend. Das Ausmaß derer, die derzeit im Gange sind, ist unbekannt, aber es gibt keinen Grund, sich vorzustellen, dass im neuen globalen Zeitalter das soziopathische Streben nach Macht oder der Besitz von Ressourcen, die für die Erlangung der Macht erforderlich sind, abnimmt. Sicherlich nicht, solange abweichende

Meinungen von Gatekeepern, "nützlichen Idioten" und Verschwörungsleugnern verhöhnt und zensiert werden, die in Wirklichkeit direkt mit der soziopathischen Agenda durch ihre unerbittlichen Angriffe auf diejenigen zusammenarbeiten, die ein Licht auf Missstände werfen wollen.

Es ist die dringende Verantwortung eines jeden menschlichen Wesens, soziopathische Agenden aufzudecken, wo immer sie existieren - niemals diejenigen anzugreifen, die versuchen, dies zu tun.

Jetzt ist es mehr denn je an der Zeit, kindische Dinge und kindliche Impulse beiseite zu legen und als Erwachsene aufzustehen, um die Zukunft der tatsächlichen Kinder zu schützen, die keine andere Wahl haben, als uns ihr Leben anzuvertrauen.

Dieser Aufsatz hat sich auf das konzentriert, was ich für den tiefsten psychologischen Antrieb der Verschwörungsleugnung halte.

Es gibt sicherlich noch andere, wie z.B. der Wunsch, akzeptiert zu werden; die Vermeidung von Wissen über und die Auseinandersetzung mit dem inneren und äußeren Schatten; die Bewahrung eines positiven und gerechten Selbstbildes: eine verallgemeinerte Version des "Flying Monkey"-Phänomens, bei dem eine eigennützige und bösartige Klasse sich selbst schützt, indem sie sich um den Tyrannen schart; die subtile unbewusste Übernahme der soziopathischen Weltansicht (z.B. Die subtile, unbewusste Übernahme der soziopathischen Weltanschauung (z. B. "die Menschheit ist der Virus"); Empörungssucht/Überlegenheitskomplex/Statusspiele; ein verkümmertes oder wenig ehrgeiziger Intellekt, der durch die Aufrechterhaltung des Status quo Bestätigung findet; der dissoziative Schutzmechanismus der Vorstellung, dass Verbrechen und Schrecken, die wiederholt zu unseren Lebzeiten begangen werden, irgendwie nicht jetzt, nicht "hier", passieren; und ganz einfach die altmodische Faulheit und Feigheit.

Meine Vermutung ist, dass alle diese Faktoren bis zu einem gewissen Grad auf dem Fundament der Hauptursache aufbauen, die ich hier skizziert habe.

#####

On The Psychology Of The Conspiracy Denier

A closer look at the class that mocks.

Tim Foyle

Why is it that otherwise perfectly intelligent, thoughtful and rationally minded people balk at the suggestion that sociopaths are conspiring to manipulate and deceive them? And why will they defend this ill-founded position with such vehemence?

History catalogues the machinations of liars, thieves, bullies and narcissists and their devastating effects. In modern times too, evidence of corruption and extraordinary deceptions abound.

We know, without question, that politicians lie and hide their connections and that corporations routinely display utter contempt for moral norms – that corruption surrounds us.

We know that revolving doors between the corporate and political spheres, the lobbying system, corrupt regulators, the media and judiciary mean that wrongdoing is practically never brought to any semblance of genuine justice.

We know that the press makes noise about these matters occasionally but never pursues them with true vigour.

We know that in the intelligence services and law enforcement wrongdoing on a breathtaking scale is commonplace and that, again, justice is never forthcoming.

We know that governments repeatedly ignore or trample on the rights of the people, and actively abuse and mistreat the people. None of this is controversial.

So exactly what is it that conspiracy deniers refuse to acknowledge with such fervour, righteousness and condescension? Why, against all the evidence, do they sneeringly and contemptuously defend the crumbling illusion that ‘the great and good’ are up there somewhere, have everything in hand, have only our best interests at heart, and are scrupulous, wise and sincere? That the press serves the people and truth rather than the crooks? That injustice after injustice result from mistakes and oversights, and never from that dread word: conspiracy?

What reasonable person would continue to inhabit such a fantasy world?

The point of disagreement here is only on the matter of scale. Someone who is genuinely curious about the plans of powerful sociopaths won’t limit the scope of their curiosity to, for example, one corporation, or one nation. Why would they? Such a person assumes that the same patterns on display locally are likely to be found all the way up the power food chain. But the conspiracy denier insists this is preposterous.

Why?

It is painfully obvious that the pyramidal societal and legal structures that humanity has allowed to develop are exactly the kind of dominance hierarchies that undoubtedly favour the sociopath. A humane being operating with a normal and healthy cooperative mindset has little inclination to take part in the combat necessary to climb a corporate or political ladder.

So what do conspiracy deniers imagine the 70 million or more sociopaths in the world do all day, born into a ‘game’, in which all the wealth and power are at the top of the pyramid, while the most effective attributes for ‘winning’ are ruthlessness and amorality? Have they never played Monopoly?

Sociopaths do not choose their worldview consciously, and are simply unable to comprehend why normal people would put themselves at such an incredible disadvantage by limiting themselves with conscientiousness and empathy, which are as beyond the understanding of the sociopath as a world without them are to the humane being.

All the sociopath need do to win in the game is lie publicly whilst conspiring privately. What could be simpler? In 2021, to continue to imagine that the world we inhabit is not largely driven by this dynamic amounts to reckless naiveté bordering on insanity. Where does such an inadvertently destructive impulse originate?

The infant child places an innate trust in those it finds itself with – a trust which is, for the most part, essentially justified. The infant could not survive otherwise.

In a sane and healthy society, this deep instinct would evolve as the psyche developed. As selfawareness, the cognitive and reasoning abilities and scepticism evolved in the individual, this innate

trust impulse would continue to be understood as a central need of the psyche. Shared belief systems would exist to consciously evolve and develop this childish impulse in order to place this faith somewhere consciously – in values and beliefs of lasting meaning and worth to the society, the individual, or, ideally, both.

Reverence and respect for tradition, natural forces, ancestors, for reason, truth, beauty, liberty, the innate value of life, or the initiating spirit of all things, might all be considered valid resting places in which to consciously place our trust and faith – as well as those derived from more formalised belief systems.

Regardless of the path taken to evolve and develop a personal faith, it is the bringing of one’s own consciousness and cognition to this innate impulse that is relevant here. I believe this is a profound responsibility – to develop and cultivate a mature faith – which many are, understandably, unaware of.

What occurs when there is a childish need within us which has never evolved beyond its original survival function of trusting those in our environment who are, simply, the most powerful; the most

present and active? When we have never truly explored our own psyches, and deeply interrogated what we truly believe and why? When our motivation for trusting anything or anyone goes unchallenged? When philosophy is left to the philosophers?

I suggest the answer is simple, and that the evidence of this phenomenon and the havoc it is wreaking is all around us: the innate impulse to trust the mother never evolves, never encounters and engages with its counterbalance of reason (or mature faith), and remains forever on its 'default' infant setting.

While the immature psyche no longer depends on parents for its well-being, the powerful and motivating core tenet I have described remains intact: unchallenged, unconsidered and undeveloped. And, in a world in which stability and security are distant memories, these survival instincts, rather than being well-honed, considered, relevant, discerning and up to date, remain, quite literally, those of a baby. Trust is placed in the biggest, loudest, most present and undeniable force around, because instinct decrees that survival depends on it.

And, in this great 'world nursery', the most omnipresent force is the network of institutions which consistently project an unearned image of power, calm, expertise, concern and stability.

In my view, this is how conspiracy deniers are able to cling to and aggressively defend the utterly illogical fantasy that somehow – above a certain undefined level of the societal hierarchy – corruption, deceit, malevolence and narcissism mysteriously evaporate. That, contrary to the maxim, the more power a person has, the more integrity they will inevitably exhibit. These poor deluded souls essentially believe that where personal experience and prior knowledge cannot fill in the gaps in their worldview – in short, where there is a barred door – mummy and daddy are behind it, working out how best to ensure that their little precious will be comfortable, happy and safe forever.

This is the core, comforting illusion at the root of the conspiracy denier's mindset, the decrepit foundation upon which they build a towering castle of justification from which to pompously jeer at and mock those who see otherwise.

This explains why it is that the conspiracy denier will attack any suggestion that the caregiving archetype is no longer present – that sociopaths are behind the barred door, who hold us all in utter contempt or disregard us completely. The conspiracy denier will attack any such suggestion as viciously as if their survival depended on it – which, in a way, within the makeup of their unconscious and precarious psyche, it does.

Their sense of well-being, of security, of comfort, even of a future at all, is completely (and completely unconsciously) invested in this fantasy. The infant has never matured, and, because they are not conscious of this, other than as a deep attachment to their personal security, they will fiercely attack any threat to this unconscious and central aspect of their worldview.

The tediously common refrain from the conspiracy denier is, 'there couldn't be a conspiracy that big'.

The simple retort to such a self-professed expert on conspiracies is obvious: how big?

The biggest 'medical' corporations in the world can go for decades treating the settling of court cases as mere business expenses, for crimes ranging from the suppressing of adverse test events to multiple murders resulting from undeclared testing to colossal environmental crimes.

Governments perform the vilest and most unthinkable 'experiments' (crimes) on their own people without consequence.

Politicians habitually lie to our faces, without consequence.

And on and on. At what point, exactly, does a conspiracy become so big that 'they' just couldn't get away with it, and why? I suggest it's at the point where the cognitive ability of the conspiracy denier falters, and their unconscious survival instinct kicks in. The point at which the intellect becomes overwhelmed with the scope of events and the instinct is to settle back into the familiar comforting faith known and cultivated since the first moment one's lips found the nipple. The faith that someone else is dealing with it – that where the world becomes unknown to us, a powerful and benevolent human authority exists in which we have only to place our faith unconditionally in order to guarantee eternal emotional security.

This dangerous delusion may be the central factor placing humanity's physical security and future in the hands of sociopaths.

To anyone in the habit of dismissing people who are questioning, investigative and sceptical as tin foil hat wearing, paranoid, science-denying Trump supporters, the question is: what do you believe in? Where have you placed your faith and why? How is it that while no one trusts governments, you appear to trust nascent global governance organisations without question? How is this rational?

If you are placing faith in such organisations, consider that in the modern global age, these organisations, as extraordinarily well presented as they are, are simply grander manifestations of the local versions we know we can't trust. They are not our parents and demonstrate no loyalty to humane values. There is no reason to place any faith whatsoever in any of them.

If you haven't consciously developed a faith or questioned why you believe as you do to some depth, such a position might seem misanthropic, but in truth, it is the opposite. These organisations have not earned your trust with anything other than PR money and glossy lies. True power remains, as ever, with the people.

There is a reason why Buddhists strongly advise the placing of one's faith in the Dharma, or the natural law of life, rather than in persons, and that similar refrains are common in other belief systems.

Power corrupts. And, in the world today, misplaced and unfounded trust could well be one of the greatest sources of power there is.

Massive criminal conspiracies exist. The evidence is overwhelming. The scope of those currently underway is unknown, but there is no reason to imagine, in the new global age, that the sociopathic quest for power or the possession of the resources required to move towards it is diminishing.

Certainly not while dissent is mocked and censored into silence by gatekeepers, 'useful idiots', and conspiracy deniers, who are, in fact, directly colluding with the sociopathic agenda through their unrelenting attack on those who would shine a light on wrongdoing.

It is every humane being's urgent responsibility to expose sociopathic agendas wherever they exist – never to attack those who seek to do so.

Now, more than ever, it is time to put away childish things, and childish impulses, and to stand up as adults to protect the future of the actual children who have no choice but to trust us with their lives.

This essay has focussed on what I consider to be the deepest psychological driver of conspiracy denial.

There are certainly others, such as the desire to be accepted; the avoidance of knowledge of, and engagement with, the internal and external shadow; the preservation of a positive and righteous self-image: a generalised version of the 'flying monkey' phenomenon, in which a self-interested and vicious class protect themselves by coalescing around the bully; the subtle unconscious adoption of the sociopathic worldview (e.g. 'humanity is the virus'); outrage addiction/superiority complex/status games; a stunted or unambitious intellect that finds validation through maintaining the status quo; the dissociative protective mechanism of imagining that crimes and horrors committed repeatedly within our lifetime are somehow not happening now, not 'here'; and plain old fashioned laziness and cowardice.

My suggestion is that, to some degree, all of these build on the foundation of the primary cause I've outlined here.